

Praemonstratensia in der Madrider Nationalbibliothek.

In den letzten Jahren erschien das *Inventario General de Manuscritos de la Biblioteca Nacional de Madrid* (12 Bände Madrid 1960/67). Zufällig geriet es mir vor einigen Monaten im Lesesaal der Pariser Nationalbibliothek in die Hände. Das kürzlich erschienene Generalverzeichnis verweist unter « Premonstratenses » auf den 1963 erschienenen VII. Band. Was sich dort findet, ist überraschend wenig, doch fand ich immerhin etwas so wertvolles und lange gesuchtes darunter, daß es der Mühe wert ist darüber zu schreiben.

Zunächst die weniger wichtigen Handschriften, die alle aus dem 17. und 18. Jahrhundert stammen.

1. MS 704, II. Eine Geschichte der Abtei Retuerta. Voran geht ein « Inventario de las escripturas de Nuestra Señora Sta. Maria de Retuerta de la Orden de Premontre. En el se pondran algunos a la letra fielmente sacadas y de las otras la sustancia de lo que contienen. Sacose año de MDXXXIV 1) siendo abad Don Fray Juan del Puerto, ¹⁾, por Diego de Vergara del dicho monasterio. (f. 6 :) 1. La fundacion de Retuerta — 2. Estos son los condes y condessas y Ricos homes y cavalleros y escuderos, dueños y doncellas que yacen en Retuerta (23v). — 3. Los abades que han auido en esta cassa (24v). — 4. Las gracias y libertades y mercedes que los reyes de Castilla han echo a esta cassa de Retuerta (27). — 5. Fundacion del priorato que esta cassa tiene en la villa de Almagán que se llama Nuestra Señora de Allende Duero 1231 (f. 30). — Fundacion y anexion a esta cassa del monasterio de Sant Pelayo de Arenillas, por autoridad apostolica (32) ».

2. MS 2358, 7. Bericht des Abtes Kaspar von Questenberg von Strahov an seine spanischen Mitbrüder über die erfolgte Rückgabe der Reliquien des hl. Norbert an den Orden 26.12.1626. Lateinisch, mit span. Übersetzung des Abtes von Huertos, P. Fray Juan Gomez. Desgl. 8. : Brief des Konventes von St. Michael in Antwerpen an den von St. Norbert in Madrid, mit der Mitteilung über die erfolgte Übertragung der Reliquien Norberts von Magdeburg nach Prag 2.5.1627.

3. MS 2345, 6 enthält auf ff. 120-171 eine Geschichte der Abtei Aguilar. Verfasser ist Jeronimo Mascareñas, der vermutlich dem Orden angehörte : Fundacion y antigüedades del... convento de Sta. Maria de Aguilar, de la Orden Premonstratense, sacada de un tumbo

¹⁾ Juan del Puerto war Abt von Retuerta 1579-82. Die obenstehende Jahreszahl 1534 ist also nach der in Spanien üblichen « Aera Caesaris » gerechnet, bei der man 38 Jahre abziehen muss.

que llaman la cronica de la casa, y añadida por Fray Antonio Sanchez, profeso de la misma casa, reducido a mas distinta forma por Don Hieronymo Mascareñas».

4. MS 2469 : *Allegationes juridicae in causa inter Congregationem Premonstratensem Hispaniae et procuratorem generalem ipsius ordinis Romae 1704/05*. 1. Joseph de Capuccinis *Facti sacra Congregatione Episcoporum et Regularium... Cardinali S. Clementis Hispaniarum praetensae commutationis habitus et officii pro Ven. Congregatione Praemonstratensium Hispaniarum contra P. Procuratorem Generalem Ord. Praem. et nonnullos patres eiusdem Congregationis Romae Typis Rev. Camerae Apostolicae 1704* (ff. 1-28). Es folgen mehrere Entscheidungen dieser Art, gedruckt 1704/05 (ff. 29-84). — Breve Clemens XI zugunsten der span. Prämonstratenser 1705, gedruckt. Weitere gedruckte Schriften dieser Art, meist römische Entscheidungen in ähnlichen Angelegenheiten, bis fo. 222v.

5. Das Kostbarste ist die nun endlich wieder entdeckte Originalhandschrift der « *Istores des Parties d'Orient* » des Armeniers Hayto, Laienbruders von Bellapais.

MS 2452 : « *Istores des parties dorient, compile par le religieux home fraire Hayton de lorde de premostre* ».

a. Der Textanfang ist unvollständig, er beginnt mit : « ... de Mahomet uint en ce le pais il furent ». Der Text geht bis fol. 82b, und enthält offensichtlich nur das vierte Buch Haytos, das die Pläne für einen neuen Kreuzzug enthält und das er 1307 in Poitiers auf Wunsch des Papstes Clemens V verfaßt hat. Die Handschrift ist auf Pergament und hat einen außergewöhnlich großen Umfang : 1 Meter 35 cm. b. Am Schluß findet sich der Widmungsbrief an den Papst : « *Après tout ce ie pri humilment... longue uie beneuree li dont celui Deu qui uit e regne in secula seculorum amen* (82 vb.). c. Nun folgt ein Kolophon : « *Ci fine le liure des istores des parties dorient compile par le religieux home fraire Hayton de lorde de Premonstre signor du cort e cosin iermain du Roi dermenie sur le passage de la terre sainte per le comendament du souverain peire notre signor lapostoile Clement V en la Cité de Poitiers de quel liure ie Nichole Falcon de tout escrit primierement en fransois si come le dit freire Hayton me disoit de sa bouce sous notre examplare e de romans transtale en latin. E celui liure ot notre signor le pape. En lan notre signor mceevij, an mois de ost. Deo gratias* » (ff. 82 v, b 83a). Initialen in Gold und Farbe : rot und blau, sehr schön.

Es ist also die Handschrift, die Nikolaus Falcon auf das Diktat

Haytos geschrieben hat im Auftrag des Papstes, und die diesem dann gewidmet wurde. Das Schicksal bzw. das Nohexistieren dieses Originals der wertvollen Chronik war bis jetzt der wissenschaftlichen Welt sozusagen unbekannt geblieben. Potthast I 572 weiß nichts davon. Der Herausgeber Haytos, M. Ch. Kohler ²⁾, führt 1906 eine ganze Anzahl von Handschriften auf, erklärt das Original jedoch für verschollen. Tournebize ist in seinem ausgezeichneten Artikel über Hayto im DHGE I 1228/1234 nicht viel weiter gekommen. Wer hätte auch das Original in Madrid gesucht? Wie mag es dorthin gekommen sein? Es ist kein Zweifel, daß die im « Inventario » S. 439 angegebene Referenz — die mir leider unzugänglich war — darüber Auskunft gibt: J. Vives, Juan Fernandez de Heredia gran maestre de Rodas, Barcelona 1927, Biblioteca Historica de la Biblioteca Balmes Ser. I, vol. II p. 29. Es scheint also daß der Papst die Handschrift dem Großmeister der Johanniter von Rhodos zukommen ließ, der sie dann in seine spanische Heimat brachte.

P. Norbert BACKMUND, O. Praem.

8441 - Windberg
Hunderdorf (Deutschl.).

²⁾ Recueil des Historiens des Croisades, publié par l'Academie des Inscriptions, Paris, 1841 sv. Documents arméniens (1906). Vorwort von M. Ch. KOHLER, pp. xxlij-cxliij, französischer Text 110-253, lateinischer 255-363.